

Vorlagen-Nr.: MV/303/2010	
Vorlage-Art: Mitteilungsvorlagen	Datum: 06.08.10
Fachbereich 2	Ansprechpartner/in: Herr Rüstmann

Beratungsfolge:		
Gremium:	Datum:	Status:

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	09.08.2010	Ö
---	------------	---

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

Finanzbericht 2. Quartal 2010

Sachverhalt:

Auf Anregung der Politik wird der Fachdienst Finanzen zukünftig für jedes Quartal einen Finanzbericht erstellen.

Dieser Finanzbericht soll frühzeitig auf Abweichungen zwischen der Haushaltsplanung und der Haushaltsentwicklung hinweisen.

Dabei kann es sich auf der Basis des zur Zeit für die Stadt Jever gültigen Haushaltsrechts immer nur um eine von zentraler Stelle getätigte Schätzung handeln, die wegen der über das Haushaltsjahr ungleichmäßigen Verteilung von Einnahmen und Ausgaben lediglich in einem eingeschränkten Umfang aus den Parametern Haushaltssoll und -ist abgeleitet werden kann.

Erst mit der Einführung der Doppik mit ihrer in einer Person liegenden Produktverantwortlichkeit wird es möglich sein, eine Hochrechnung der Budgets auf der Ebene der Haushaltsgliederung/Produkte zu erhalten.

Bis dahin können lediglich Tendenzen erläutert werden, die bis zum 30.06.2010 folgende als Anlage beigefügte Datenbasis haben:

1. Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt bis 30.06.2010 - Planung, Soll und Ist
2. Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt bis 30.06.2010 - Planung, Soll und Ist
3. Hochrechnung des Sammelnachweises auf das gesamte Jahr 2010

4. Vergleich ½ Haushaltsansatz mit Ist 30.06. bzw. Anordnungssoll 30.06. für die Einnahmen

5. Vergleich ½ Haushaltsansatz mit Ist 30.06. bzw. Anordnungssoll 30.06. für die Einnahmen

1. Verwaltungshaushalt:

Der Vergleich zwischen ½ Haushaltsansatz und Einnahme-Ist ergibt für die Einnahmen zum 30.06.2010 einen Rückstand von 1.228.000 €. Allerdings ist dabei zu beachten, dass die zum 01.08. fällige Rate des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer von 959.799,00 € bei gleichmäßiger Aufteilung der Zahlungstermine auf das Jahr dem 1. Halbjahr zuzurechnen ist.

Bei den Ausgaben ergibt sich formal betrachtet eine Überschreitung des halben Jahresvolumens um ca. 2.642.000 €. Allerdings umfasst dieser Zwischenstand den Ist-Fehlbetrag des Vorjahres von 3.356.104,49 €, der aber faktisch die Ausgaben unberührt lässt. Rechnet man diesen Betrag dementsprechend aus den bisherigen Ausgaben 2010 raus, ergibt sich eine Unterschreitung des anteiligen Ausgabeansatzes von ca. 714.000 €.

Darüber hinaus ergibt sich für den Sammelnachweis bei Hochrechnung der bisherigen Monate auf das Jahr ein Überschuss von 159.211,53 €.

Die vorstehenden Ausführungen machen deutlich, dass der Verwaltungshaushalt eine gute Entwicklung nimmt. Auf der Basis der vorliegenden Zahlen kann davon ausgegangen werden, dass der Verwaltungshaushalt sich gegenüber dem Ursprung auf keinen Fall verschlechtert, sondern eine klare Tendenz zur Verbesserung aufweist.

Diese Annahme wird noch durch folgende Entwicklungen gestützt, die erst nach dem 30.06.2010 eingetreten sind bzw. im Vergleich Ansatz/Ist nicht erfasst worden sind:

1. Gewerbesteuer

Das zum 30.06.2010 erfasste Ist der Gewerbesteuereinnahmen beinhaltet bereits eine Verbesserung von 329.779,09 € gegenüber dem Haushaltsansatz. Das Anordnungssoll liegt zum Stichtag 30.06. sogar bei 2.589.927 und übersteigt den Haushaltsansatz damit um 719.927,99 €. Aufgrund von Vorabinformationen kann darüber hinaus für den Rest des Jahres von einer nochmaligen Verbesserung ausgegangen werden, so dass nach dem augenblicklichen Stand bei der Gewerbesteuer ein Plus von 1 Mio. € im Bereich des Möglichen liegt.

2. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der aufgrund der Steuerschätzung aus dem November gegenüber dem Vorjahr mit – 7,9 % berechnete Haushaltsansatz des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wird der tatsächlichen Entwicklung ebenfalls nicht gerecht. So liegt die zum 01.08.2010 fällige Teilzahlung lediglich 2 % unter dem entsprechenden Zahlungsbetrag aus 2009. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Verbesserung zu den weiteren Zahlungsterminen bestätigt und verfestigt.

3. Ausschüttung der EWE Sonderzuweisung

Die Stadt Jever erhält über den Landkreis einen Anteil von 90.000 € an der EWE Sonderzuweisung. Dieser Betrag wird ebenfalls das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes 2010 verbessern.

Als zusätzliche Belastung für den Verwaltungshaushalt ist bislang lediglich ein weiterer Zuschussbedarf aus der Abrechnung der Kindergärten des Diakonischen Werkes aus 2009 von ca. 85.000 € erkennbar, so dass sich im Saldo eine deutliche Reduzierung des Defizites abzeichnet.

2. Vermögenshaushalt

Beim Vermögenshaushalt ist davon auszugehen, dass die Ansätze, die im wesentlichen Baumaßnahmen betreffen, weitgehend ausgeschöpft werden.

Dementsprechend ist es für den Haushaltsausgleich erforderlich, dass auch die Einnahmen im veranschlagten Umfang eingehen..

Dabei ist das Einnahmesoll aus dem Verkauf von Grundvermögen bislang nicht erreicht. Dem Ansatz von insgesamt ca. 750.000 € stehen aktuell Einnahmen von ca. 200.000 € gegenüber. Die nächsten Wochen lassen zwar einiges an weiteren Einnahmen erwarten; um das Haushaltssoll zu erreichen, sind aber noch weitere Anstrengungen erforderlich.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Vermögenshaushalt nach wie vor wenig Reserven aufweist, so dass es im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres nur darum gehen kann, die durch die Haushaltsansätze getätigten Vorgaben zu erfüllen.

Anlagen:

MV_303_Quartalsbericht_30062010

